

Auszug aus: „Deutscher Glockenatlas. Bd. IV: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985.

Glocke 5

Unbez. (Jacob Stempfel), 1447, Ø 73,5 cm, H. 61 cm.

Leicht ansteigende Kronenplatte, Gußnaht als Rand auf flachem Wulst. Schmäler schräg abfallender Haubenring mit Rundung zur Schulter. Schulterinschrift in Bandminuskeln zwischen derben Schnurstegen: * *hilf* * *maria* * *anna(!)* * *dni* (Abkürzungsstrich auf Steg) * *m* * *cccc* * *xxxx* * *vii*, als Worttrennung Sechsstahlsterne. Schlagring ein Steg. Kronenbügel leicht geschwungene Form, vorn dreiseitig mit Kordel. Ein Bügel fehlt. – Mit den Stempfelglocken von 1448 in Tauberbischofsheim übereinstimmend: Das auffällig große "a", der angedeutete Charakter von Bandminuskeln, die Form des "x", als Worttrennung Sechsstahlsterne und die Kronenform. – Inv. Mosbach, 3, 1901, S. 191 (falsches Gußjahr). – Die Deutschen Inschriften, Bd. VIII, 1964, Nr. 553.

Glocke 2

Bez. Johann Adam Roth, Würzburg, 1732, Ø 103 cm, H. 77 cm.

Ebene Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube gewölbt abfallend mit kantigem Schulterübergang. Schulterinschrift zwischen Stegen: ☞ GOTT VND SEINEN EVANGELIO VND KILIAN DER KIRCHEN PATRON ZU EHREN VND LOB GOSS MICH IOHANN ADAM ROTH ✱. Darunter breites Friesband aus Bandelwerk mit Palmetten und Blüten, getrennt durch Steg von einem Fries aus einzelnen Engelsköpfen in flügel förmig gelegten Akanthuszweigen zwischen Fruchtgehängen mit Schleife (Schreiber u. Langguth, Abb. 8). Flanke: 1. Wappen des Mainzer Erzbischofs Philipp Karl von Eltz-Kempenich (1732 – 1743) in Akanthusfolie unter Kurhut (vgl. L. Falck, Tafel II), darunter SVB PHILIPPO CAROLO ARCHIEPISCOPO ·/· MOGVNTINENSIS · 2. Wappen des Reichsgrafen Johann Franz von Ostein in Akanthuskartusche unter Blattkronen (Alter Siebmacher V, S. 129), mit der Unterschrift: ET IOANNE FRANCISCO WOLFFGAGNO(!) AB OSTEIN ·/· SATRAPA IN A. (mor) B. (ach) W. (ertheim?) ET REFVSA FVI · (Beide Unterschriften ergeben zusammen als Chronogramm nur 1731, sich wohl auf den Bau von 1731 beziehend). 3. Hl. Kilian (Bischof mit erhobenem Schwert und Krummstab), darunter das Gußjahr · 1732 · . Schlagring drei Stege. Schlag: Füllhornfries mit Früchten und Akanthuszweigen (Schreiber u. Langguth, Abb. 8). Kronenbügel im Querschnitt rechteckig mit gefasten Kanten, glatt. – Inv. Mosbach, 3, S. 191.